

181/105 [1743 Februar 9. vor, Zug]<sup>1</sup>

## Schreiben von Beat Jakob Anton Zurlauben an Michael Wickart betreffend die Skapulierbruderschaft an der St. Konradskapelle

C Beat Jakob Zurlauben<sup>2</sup>, Vorsteher der Skapulierbruderschaft, wendet sich an den Cousin und Sekretär Wickart<sup>3</sup> in Rom, um verschiedene Fragen im Zusammenhang mit der an der St. Konradskapelle domizilierten Karmeliterbruderschaft anzusprechen, auf deren Lösung Wickart beim Generalvikar<sup>4</sup> drängen soll: Um deren Ruin zu verhindern, soll die Lizenz, neue Mitbrüder und -schwestern in die Bruderschaft aufnehmen zu können, auf mehrere Personen ausgeweitet werden; die Ablässe sollen auch den Mitgliedern der Skapulierbruderschaft aus Menzingen, Ägeri und Cham zukommen, da diese zu weit weg von der St. Konradskapelle leben, um diese leicht aufsuchen zu können; an den genannten Orten sollen weitere Skapulierbruderschaften gegründet werden können; die Ablässe der St. Konradskapelle sollen in einer neuen Urkunde festgehalten werden. In diesem Zusammenhang wird ein Buch über Ablässe der Skapulierbruderschaft erwähnt.<sup>5</sup>

Beschrieben wird zudem die Ausstattung der St. Konradskapelle: die Statuen, das Altarbild und weitere Bilder, die Paramente und Kirchenggeräte.<sup>6</sup> Erwähnt werden der grosse Zulauf von Gläubigen am Festtag der Maria vom Berg Karmel sowie das vergleichsweise mit den anderen Skapulierbruderschaften in der Eidgenossenschaft hohe Alter der Zuger Bruderschaft. Abschliessend verspricht Zurlauben, für alle Auslagen im Zusammenhang mit dem Geschäft aufzukommen.

Erwähnt werden folgende Personen: Vikar Schell<sup>7</sup> von der Kirche St. Wolfgang; Die Heiligen Konrad<sup>8</sup>, Anna (die Mutter Marias), Heinrich<sup>9</sup>, Ludwig<sup>10</sup> und Antonius von Padua; Simon Stock; Heinrich Zurlauben<sup>11</sup>; die französischen Könige Ludwig XIII. und Ludwig XIV.<sup>12</sup>

---

<sup>1</sup> Datierung ermittelt aufgrund von Zurlaubiana AH 166/60.

---

<sup>2</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben.

---

<sup>3</sup> Michael Wickart.

---

<sup>4</sup> Gemeint ist der Generalvikar des Karmeliterordens.

---

<sup>5</sup> Vgl. «Kunigliches himmelss-paradies Jesu, Mariae, Joseph, das ist historische beschreibung deren fürnembsten gnaden, privilegien, wunderwerkchen, vorderist dess h[err]n wunderthätigen marianischen gnaden-kleidss dess siegreichen carmelitischen scapuliers» von Pater Maximilian, verfasst während der Amtszeit des Generalpriors Juan González Feyjóo de Villalobos 1692-1696, vgl. Zurlaubiana AH 166/60.

---

<sup>6</sup> Detaillierter als die Beschreibung in KDM ZG II, S. 317-321.

---

<sup>7</sup> Johann Melchior Schell

---

<sup>8</sup> Konrad von Konstanz.

---

<sup>9</sup> Heinrich II.

---

<sup>10</sup> Ludwig IX.

---

<sup>11</sup> Heinrich I. Zurlauben

---

<sup>12</sup> Das Dokument ist mit «I. M. I.» überschrieben, was «Jesus Maria Josef» bedeutet.

---

AH 181, Bl. 238-240 • Bl. 240<sup>v</sup> leer.  
Kopie, in lateinischer Sprache.

---